

Fig. 130.

Gewölbegurt in der
Kathedrale zu Rheims³⁷⁾.

Fig. 131.

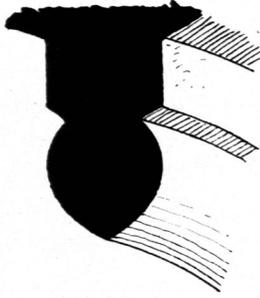
Gewölberippe
in der Kirche zu Senlis³⁷⁾.

Fig. 132.

Gewölberippe in der Kirche
St.-Benigne zu Dijon³⁷⁾.

Fig. 133.

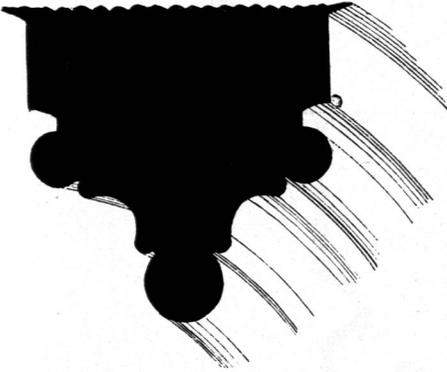
Gewölbegurt
in der Abteikirche zu St.-Denis³⁷⁾.

Fig. 134.

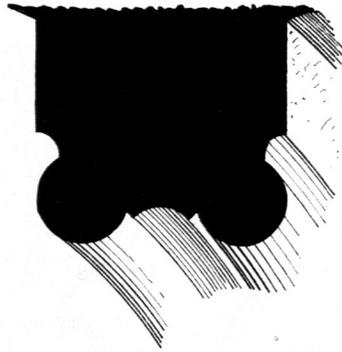
Gewölberippe
in der Kathedrale zu Chartres³⁷⁾.

Fig. 135.

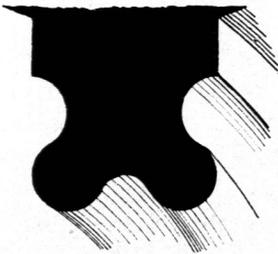
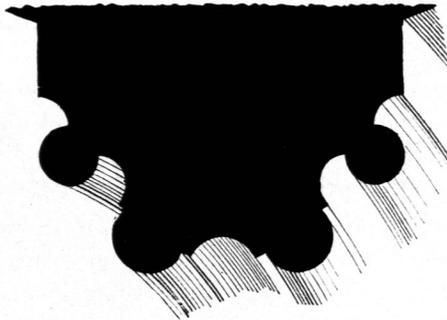
Gewölberippe in der
Abteikirche zu Vézelay³⁷⁾.

Fig. 136.

Gewölberippe in der
Kirche zu *Semur en Auxois*³⁷⁾.

gefichertes Auflager gewährt, ist klar. Dafs auch die heutige Statik die Verstärkung nach unten verlangt, ist bekannt. Bei allen Gewölben aber, welche einen Fußboden auf ihrem Rücken tragen, wird gerade im Scheitel, wo das Gewölbe am dünnsten sein kann, eine überflüssige, ganz beträchtliche Stärke durch diese Ver-